



Das Konferenzformat BARCAMP in der Hochschullehre – Ergebnisse eines Lehrforschungsprojektes

Prof. Dr. Verena Ketter,
Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege

Smart Teaching – Better Learning! Digitales Lehren und Lernen an
Hochschulen, Berlin, 29.10.2015

- » Begriffsbestimmung
- » zum Lehrforschungsprojekt
- » ausgewählte Erkenntnisse

Begriffsbestimmung

Begriffsbestimmung



Barcamp

- » ‚bar‘ = Variable, veränderliche Größe; ‚camp‘ = informell, ungezwungen



- » offenes Tagungs- und Konferenzformat mit Workshops (Sessions)
- » Wissensaustausch und Kooperation
- » offline und online (z.B. Twitter, Blog, Etherpad)

zum Lehrforschungsprojekt

Anlass

- » offenes und selbstgesteuertes Lernen
- » aktiver Lehr-Lernprozess
- » steigende Anzahl an Student*innen (Hochschulpakt 2020)

Fragestellungen

- » Stellt das Barcamp-Format eine Prüfungsform in Hochschulen dar?
- » Ist das Barcamp als Lehr-Lernform für Hochschulen geeignet?
- » Kann das Barcamp als partizipativer Handlungsansatz in der Sozialen Arbeit angewendet werden?

Vorgehensweise

- » Das Barcamp-Format als Prüfungsform im BASA-Online-Studiengang
- » Das Barcamp-Format als Lehr-Lernform im ‚Projekt‘-Studium

Forschungsinstrumente und –methoden

- » teilnehmende Beobachtung, Gruppendiskussionen
- » angelehnt an dokumentarische Methode und dokumentarische Evaluationsforschung

ausgewählte Erkenntnisse

Verhaftetsein in ...

- » Lernende und Lehrende scheinen von klassischen Lehr-/Lern- und Prüfungsformen geprägt
- » Offene, kompetenzorientierte und kooperative Formen werden als Lehr-/Lern- und Prüfungsformen nicht anerkannt (Wissenskompetenz)
- » Lehren und Lernen im Barcamp scheint nicht „objektiv“ überprüfbar

Fachkompetenz	Überfachliche Kompetenz
z.B. Inklusion, Genderdiskurs in der Sozialen Arbeit, ehrenamtliches Handeln	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none">• Arbeitsstrategien• Präsentationstechniken• Mediennutzung• Reflexionsfähigkeit• Moderationstechniken
	Sozialkompetenz: <ul style="list-style-type: none">• Gruppenleitung• Kommunikations- und Diskursfähigkeit• Kooperationsfähigkeit• flexibles und situatives Handeln
	Selbstkompetenz: <ul style="list-style-type: none">• Selbst- und Identitätsmanagement• professionelle Haltung